



**Betriebsversammlung am 31. Mai 2011
im Volkswagen Werk Kassel**

VW Betriebsratschef Stumpf: „Zahl der Ausbildungsplätze muss deutlich erhöht werden“

Belegschaft im VW Werk Kassel seit 2010 um 10% gewachsen

Das anhaltende Wachstum von Volkswagen lässt auch im Baunataler Werk die Produktion brummen: Die neun Konzernmarken verkauften im vergangenen Jahr weltweit 7,2 Millionen Autos, so dass der Konzernabsatz um 15,4% stieg. Der nordhessische Standort belieferte die Fahrzeugwerke im gleichen Zeitraum unter anderem mit 3,5 Millionen Getrieben. Und auch in diesem Jahr wird die Kasseler Mannschaft die Produktion weiter erhöhen: Voraussichtlich 3,9 Millionen Getriebe wird das Werk bis Jahresende ausliefern und wird bei Fortsetzung des Wachstumskurses spätestens in 2012 die magische 4-Millionen-Marke „knacken“. Dazu wird die Stammebelegschaft 2011 um über 10% mit 1.400 Einstellungen in den Haustarif aufgebaut.

Um die weltweit steigende Nachfrage bedienen zu können, hatte der Aufsichtsrat von Europas größtem Automobilhersteller bereits im vergangenen Jahr ein Rekord-Investitionsprogramm mit einem Volumen von über 50 Milliarden Euro bis 2015 beschlossen. In diesem Paket sind 1,35 Milliarden Euro für den Standort Kassel vorgesehen, unter anderem zum Ausbau der Direktschaltgetriebe-Fertigung.

Jetzt nimmt das Werk Kassel die nächsten Schritte beim Kapazitätsaufbau ins Visier. „Zurzeit arbeiten wir unter anderem mit Hochdruck daran, die Fertigungslinien des neuen Direktschaltgetriebes DL382, das ab 2013 vor allem bei der Marke AUDI zum Einsatz kommen soll und je nach Ausbaustufe bis zu 1.000 Arbeitsplätze bringt, zu planen und in Betrieb zu nehmen“ berichtet Betriebsratsvorsitzender Jürgen Stumpf. 800 Einheiten des neuen DSG sollen im ersten Schritt täglich in Baunatal produziert werden, ein Ausbau auf bis zu 1.600 Einheiten pro Tag ist möglich.

Auch die erste Kapazitätsscheibe zur Fertigung des Elektromotors für den 2013 startenden eUp befindet sich zurzeit in der Umsetzung. Und oberhalb des OTC4 wird ein neues Logistikzentrum gebaut, um die eingehenden Lieferströme künftig noch besser zu bündeln und zu steuern.

Weil die Investitionen in neue Produkte und zusätzliche Kapazitäten aber erst mit zeitlicher Verzögerung greifen, sorgen die Beschäftigten von Volkswagen Kassel nach wie vor mit großer Einsatzbereitschaft in zahlreichen Zusatzschichten an Wochenenden und Feiertagen dafür, dass die von den Kunden gewünschten Getriebe und weitere Automobilkomponenten bereits heute gebaut werden können. Um Lieferfähigkeit und gesundheitliche Entlastung der Belegschaft miteinander vereinbar zu machen, haben Unternehmen und Betriebsrat im Dialog mit den Betroffenen neue Schichtmodelle für die Engpassbereiche entwickelt und sich auf die Übernahme von Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeitnehmern in die Stammschicht geeinigt.

Bereits 2009 wurden 65 Beschäftigte der Wolfsburg AG übernommen, dieses Jahr werden in drei Schritten 780 weitere Leiharbeitsbeschäftigte fest bei VW eingestellt. Weiteren Zuwachs bekommt der Standort durch 190 Hochqualifizierte, die 2010 und 2011 zur Verstärkung von Entwicklung, Planung, Qualitätssicherung und weiteren Dienstleistungsbereichen von extern eingestellt werden. Zusammen mit der Übernahme von 198 Ausgebildeten pro Jahr wird somit in einem Zeitraum von 18 Monaten eine dauerhafte Beschäftigungsperspektive für über 1.400 Menschen bei Volkswagen Kassel geschaffen.

„Bei aller Begeisterung für neue Autos, weitere Investitionen und bessere Prozesse: Das ist für mich die bewegendste Nachricht des Jahres, davon haben wir fast 10 Jahre geträumt“ unterstreicht Stumpf die Bedeutung der Übernahmen und externen Einstellungen. Gleichzeitig ist der Betriebsratsvorsitzende optimistisch, dass auf dem Wachstumskurs noch mehr Menschen in eine feste Beschäftigung bei VW kommen werden: „Weiterhin steigende Programme, der Aufbau zusätzlicher Schichtmannschaften und jede Menge neue Produkte und Neuanläufe werden 2012 noch mal Bewegung in das Thema bringen.“ Stumpf forderte vor der Hintergrund steigender Qualifikationsanforderungen durch die neuen Produkte eine deutliche Erhöhung der Ausbildungszahlen. Er mahnte das Management an: „Jammern Sie uns nicht das hohe Lied fehlender Facharbeiterqualifikationen vor, wenn es schon zu spät ist. Geben Sie sich rechtzeitig einen Ruck. Lassen Sie uns vereinbaren, die Einstellungszahlen für Auszubildende deutlich zu erhöhen und Weiterqualifizierungsmaßnahmen für Zeitarbeitsbeschäftigte auf den Weg zu bringen. Die jungen Bewerber, die übernommen und noch zu übernehmenden Zeitarbeitskräfte werden Ihnen den sicheren Arbeitsplatz doppelt und dreifach zurückzahlen.“

Verantwortlich:
Jürgen Stumpf
Betriebsratsvorsitzender
Volkswagen Kassel
Tel. (0561) 490-3539
Juergen.Stumpf@volkswagen.de

Redaktion:
Philipp Rehak
Volkswagen Kassel
Tel. (0561) 490-4323
Philipp.Rehak@volkswagen.de